

HMP ist als gemeinnützige Unternehmung vom Finanzamt anerkannt. Die Satzung gibt den Unternehmenszweck vor. Sie ist auch der Darstellungs-Rahmen für diesen Wirkungsbericht.

Das Team besteht derzeit aus fünf Mitarbeitenden. Neben Gerd Hofielen (30 Wochenstunden) und Matthias Kasper (30 Wochenstunden), ist Philip Euteneuer - der bisher als studentischer Mitarbeiter mitwirkte – seit Oktober 2024 mit einer Stelle von 30 Wochenstunden tätig. Im Dezember stieß außerdem Cora Niemeier zum Team. Sie wird mit einer Stelle von 10 Wochenstunden mitarbeiten. Michael Pfundstein unterstützt weiterhin als studentische Honorarkraft.

Auszug aus der Satzung:

§ 2.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wissenschaft und Forschung sowie der Volks- und Berufsbildung hinsichtlich der Erforschung, Analyse und Entwicklung von ethisch fundiertem **unternehmerischem Handeln im Kontext der Prinzipien von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit**.

§ 3.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a. die Förderung von **Forschungsvorhaben** im Bereich der Analyse und Entwicklung von ethisch fundiertem unternehmerischen Handeln im Kontext der Prinzipien von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, deren Publikation und die pädagogische Vermittlung der erwachsenden Erkenntnisse.
- b. die Ermöglichung eines freien Zugangs zu elektronischen **Veröffentlichungen** von zielgruppengerecht aufbereiteten Forschungsergebnissen, Studien, Lehrmaterialien und Präsentationen.
- c. die Organisation und Veranstaltung von **Seminaren**, die dem Dialog zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren dienen, die sich oftmals mit konfligierenden Interessen gegenüberstehen, ohne einen Austausch zu pflegen.
- d. das Erforschen und Offenlegen von **Nachhaltigkeits-Leistungen** einzelner Unternehmen bzw. Branchen und die Förderung des öffentlichen Dialogs mit den Unternehmen.
- e. der Auf- und Ausbau eines globalen **Netzwerkes**, in dem Vertreter aus Wissenschaft, Unternehmen, Politik und der Zivilgesellschaft vertreten sind, um Unternehmensaktivitäten über geographische und kulturelle Grenzen hinweg ethisch fundiert und nachhaltig zu gestalten.

Im Folgenden wird beschrieben, welche Wirkungen 2024 erreicht wurden.

a. die Förderung von Forschungsvorhaben im Bereich der Analyse und Entwicklung von ethisch fundiertem unternehmerischen Handeln im Kontext der Prinzipien von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit, deren Publikation und die pädagogische Vermittlung der erwachsenden Erkenntnisse.

a1. Kooperation mit humanistisch orientierten Unternehmen

Die Kooperation mit humanistisch orientierten Unternehmen fand in zwei Kommunikationsformen statt: im Netzwerk der Gemeinwohl Unternehmen (GWU), Berlin-Brandenburg und im Arbeitskreis Unternehmen der Gemeinwohl-Ökonomie.

In beiden Foren war der Arbeitsschwerpunkt im Jahre 2024 die Anwendung der europäischen Richtlinie zur Nachhaltigkeitsbericht Erstattung CSRD/ESRS. Die ESRS-Richtlinie ist eine große Arbeitsanforderung für Großunternehmen und mit einigen Unsicherheiten behaftet. Folglich wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, um die Großunternehmen, aber auch mittelständische Unternehmen, über die Berichtspflichten und formalen Anforderungen zu informieren. Insgesamt fanden acht jeweils zweistündige Veranstaltungen mit jeweils 10-20 Unternehmen statt. Gegen Jahresende wurden die Berichtsansforderungen klarer und es wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, wie mithilfe von IT-Instrumenten die Berichterstattung arbeitssparend gelingen kann. Zudem wurden vier weitere Online-Veranstaltungen im Rahmen des AK-Unternehmen u.a. zu den Themen „Förderung ökologischer Strukturen für die Belegschaft“, „Ethische Kund*innenbeziehungen“ und Nachhaltigkeitspsychologie mit 20-60 Teilnehmenden durchgeführt.

Darüber hinaus nahm HMP an vier Netzwerktreffen mit aktuellen Themen aus der Unternehmen Praxis im GWÖ-Netzwerk teil.

a2. Mitarbeit am Bewertungsmodell für die Nachhaltigkeitsleistung und Wert-Orientierung von Unternehmensstrategien und -Praktiken

Die Mitarbeit am Berichts-Modell der Gemeinwohl-Ökonomie stand ebenfalls im Zeichen der EU Berichtsrichtlinien für große und mittlere Unternehmen. In der ersten Jahreshälfte ging es vor allem um das Verstehen der Berichtsansforderungen von ESRS und VSME. Es musste ein Überblick produziert werden, inwieweit die Inhalte der EU-Berichte mit den Inhalten der GWÖ-Berichte übereinstimmen. Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Übereinstimmung mit der ESRS-Richtlinie gering ist, wurden Schritte unternommen, um die Daten der ESRS möglichst vollständig in die GWÖ-Bilanz übernehmen zu können. In der zweiten Jahreshälfte wurde klar, dass die großen Unternehmen mit Gemeinwohl-Bilanzen eine Übergangsregelung brauchen, um angesichts des gesetzlich verpflichtenden ESRS-Berichtes die Berichterstattung nach der Ethik der GWÖ-Bilanzen nicht untergehen zu lassen. Die Diskussion und Abstimmung dazu wird Anfang 2025 durchgeführt.

Das Matrix-Entwicklungsteam der Gemeinwohl-Ökonomie wurde Mitte des Jahres neu aufgesetzt. Statt der bisher freiwilligen Mitarbeit wird es künftig circa zehn bezahlte Mitwirkende geben. Ein Vertreter von HMP hat an der Auswahl der künftigen MET-Mitarbeiterinnen mit Stimme und Feedback teilgenommen. HMP ist an der Er-

arbeitung der neuen Fassung der Gemeinwohl Bilanz (Version 6.0) innerhalb der Stakeholder Gruppe mit regelmäßigem Feedback beteiligt.

Des Weiteren wirkten HMP-Vertreter*innen als kritische Feedbackgeber*innen für das MET, u.a. zu den Themen „purpose“ und der Neugestaltung der Negativ-Kriterien innerhalb der Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Bilanz.

a3. Beratungs- und Seminarangebote, Coaching

Ende April hat der Sachverständigenrat Umwelt, der von der Bundesregierung mit der Darstellung der Suffizienz als strategische Orientierung beauftragt wurde, einen Bericht veröffentlicht. HMP hat diesen Impuls in Lehrveranstaltungen am IPU und in öffentlichen Vorträgen auf LinkedIn aufgenommen.

Auf der Plattform meetup wurde Dezember ein Gesprächskreis ‚Orientierung in kritischen Zeiten‘ gestartet, der im dreiwöchentlichen Rhythmus fortgesetzt wird. Bei der ersten Veranstaltung waren acht Personen anwesend.

Mit N. Lust von VENROB Brandenburg wurde ein Online-Seminar zu GWÖ in Gemeinden entwickelt, Das Format wird voraussichtlich im Jahr 2025 im Rahmen von Online-Veranstaltungen für Gemeinden in Brandenburg zur Anwendung kommen.

a4. Bewusstsein für ethische Unternehmensführung

In zwei Veranstaltungen mit je circa 25 Teilnehmerinnen wurde die Veröffentlichung des japanischen Autors Kohei Saito vorgestellt und diskutiert (Titel: Systemsturz), der mit einer marxistischen Perspektive Reformvorschläge zur konventionellen Wirtschaft entwickelt. Seine Thesen wurden mit dem Ansatz der ethischen Unternehmensführung konfrontiert.

Auf Basis der Schriften von Erich Fromm wurden Präsentationen erstellt und mit Fachkolleg*innen diskutiert. Das Ziel ist die Verknüpfung von psychologischem Wissen über individuelle Entwicklung mit dem Wissen über die Entwicklung von Organisationen und Gesellschaften. Die Früchte dieser Arbeit flossen in die Lehrveranstaltung an der IPU ein und werden in öffentlichen Vorträgen ab 2025 verwendet werden.

a5. Vorträge für Verbraucher und Private

Die Plattform meetup war der Ort für fünf online-Vorträge mit jeweils circa acht Teilnehmer*innen zum Thema Nachhaltigkeits-Psychologie. Der Fokus lag dabei auf sechs psychologischen Ressourcen, die auf der persönlichen Ebene dazu beitragen, nachhaltigkeitsorientierte Verhaltensweisen und Strategien zu verstärken.

An Volkshochschulen in Berlin (Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg) wurde das Wissen zu Wirtschafts-und Unternehmensdemokratie vertiefend vorgestellt. **Näheres in a9.**

a6. Verbreitung von Wissen zur Ethischen Unternehmensführung

Mit einem Kreis von Fachleuten, die an einer Kooperation mit HMP interessiert sind, wurden Veranstaltungen durchgeführt, um das Wissen zur demokratischen Mitwirkung in Organisationen und die Anwendung dieses Wissens zu entwickeln. **Siehe a9.** Das Know-how von HMP zu den EU Berichterstattungs-Richtlinien wurde in Webinaren und Diskussions-Veranstaltungen mit Unternehmer*innen angeboten.

Mit der Geschäftsführerin von econsens, Frau Wagner, fanden Informationsgespräche zur Vermittlung der Methoden der Gemeinwohl-Ökonomie statt.

Die Verbreitung des Know-How's zur ethischen Unternehmensführung bei Mitarbeiter*innen von deutschen Konzernen wurde mit einer Gruppe von interessierten Kolleg*innen aufgegleist. Erste Veranstaltungen sind für 2025 geplant.

Mit dem aspe e.V. wurde ein ganztägiges Seminar zum Thema „gemeinwohlorientierte Organisationsentwicklung“ für Beschäftigte in der Sozialen Arbeit durchgeführt. Es nahmen 12 Menschen teil. In komprimierter Variante wurde das Seminar auch zwei Mal im Rahmen der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen an der HTW Berlin, an der ASH-Hochschule (**siehe dazu auch a7**) sowie im Rahmen der Social Academy Berlin für Beschäftigte in Nonprofit-Organisationen durchgeführt.

Mit M. Gossen von der TU Berlin erfolgte ein Austausch zum Forschungsprojekt „Sufizienz in Unternehmen“, das HMP mit der Vermittlung von Kontakten unterstützt.

a7. Lehraufträge

An der Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (HfGG) wurde zum zweiten Mal die Lehrveranstaltung „Wirtschafts- und Organisationsdemokratie“ durchgeführt. Nach der ersten erfolgreichen Durchführung im Jahr 2023 wird das Format nun verstetigt und findet einmal pro Jahr an der HfGG statt.

An der HTW Berlin wurden im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Umweltökonomie“ und „Degrowth und Postwachstum im Kontext der Klimakrise“ insgesamt vier Seminare zu den Themen „zum nachhaltigen Unternehmen mit der Gemeinwohl-Bilanz?!“ und „Demokratisierung von Wirtschaft und Unternehmen – und was das mit der Klimakrise zu tun hat“ mit jeweils 10-15 teilnehmenden Studierenden durchgeführt. Aus der Durchführung der Seminare entsteht nun auch ein Co-Lehrauftrag im Modul „Umweltökonomie“ im Sommersemester 2025 an der HTW Berlin.

An der IPU (International Psychoanalytical University, Berlin) wurde der Lehrauftrag ‚Values and Ethics‘ in englischer Sprache durchgeführt. Teilnehmer*innen waren Student*innen, die ein Master Zertifikat anstreben. Ein weiterer Lehrauftrag ist verabredet. Im Inhalt konnten drei Linien konstruktiv verknüpft werden: das Fromm'sche Verständnis des Zusammenwirkens von persönlichen und gesellschaftlichen Dynamiken, die Nachhaltigkeits-Psychologie mit der Betonung von sechs psychologischen Ressourcen, die zur Transformation in Richtung Nachhaltigkeit beitragen und die Unternehmensführung im Sinne der Gemeinwohl-Ökonomie, die diese Transformation unterstützt.

Weitere Lehrveranstaltungen wurden an der ASH (Alice Salomon Hochschule) durchgeführt. Thema war die Vermittlung eines ethisch fundierten Verständnisses von Wirtschaft.

a8. Mitarbeit in EFRAG

Im Laufe des Jahres haben wir an diversen Veranstaltungen der EFRAG zum Europäischen Lieferkettengesetz und zur Europäische Designrichtlinie teilgenommen.

Im Mai gab es ein Treffen mit der Geschäftsführung der Steuerberaterkammer in Berlin, die für die Aus- und Weiterbildung von Steuerberater*innen zuständig ist. Der

Geschäftsführer, Herr Dr. Hüning, hat sich dafür interessiert, die Erfahrungen der GWÖ-Berichte und speziell der Audits in Weiterbildungs-Veranstaltungen der Steuerberaterkammer aufzunehmen.

a9. Demokratie, Mitwirkung und Eigentum in Organisationen

Am Konzept der Lehrveranstaltung zu Wirtschafts- und Unternehmensdemokratie (siehe a7) wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Rahmen der Vorlesung an der IPU (**siehe a7**) haben wir auch eine Vorlesung zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensdemokratie gehalten. Neben der HfGG sind wir mit weiteren Hochschulen wie z.B. der HWR Berlin, HTW Berlin, Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde im Gespräch.

Im Frühjahr wurde die Arbeit am Artikel „Das Ganze der Demokratie?! Unternehmensdemokratie in der GWÖ und darüber hinaus“ abgeschlossen und [veröffentlicht](#) (**siehe b4**). Der Artikel umfasst neben der grundlegenden Begriffsschärfung und Einordnung von Wirtschafts- und Unternehmensdemokratie umfassende Recherchen zu Praktiken der Unternehmensdemokratie von GWÖ-Unternehmen und Good Practices darüber hinaus. Des Weiteren wurde im Sommer der Sammelband „Vergesellschaftung und die sozial-ökologische Frage“ veröffentlicht, für den HMP einen Beitrag zu Vergesellschaftung und der Demokratisierung von Unternehmen durch Räte-Modelle beisteuerte (**siehe b4**).

Für die Zielgruppe der Volkshochschulen wurden diverse Formate zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensdemokratie entwickelt und durchgeführt. So wurde an der VHS-Berlin Mitte eine dreistündige Abendveranstaltung durchgeführt und an der VHS Friedrichshain-Kreuzberg eine zweitägige Bildungszeit. An beiden Formaten nahmen 8-10 Menschen teil. Die Formate stießen auf positives Feedback und sollen 2025 weiter durchgeführt werden.

Auf der diesjährigen Sommerwoche der GWÖ haben wir zwei Workshops zum Thema Wirtschaftsdemokratie mit 10-30 Teilnehmenden durchgeführt. Zudem haben wir im Rahmen des momentum-Kongresses in Österreich zum Thema „Alternativen“ einen Vortrag zum Thema Wirtschaftsdemokratie/Vergesellschaftung/betriebliche Räte-Modelle gehalten. Am Kongress nahmen 200-300 Menschen teil.

Des Weiteren wurde Anfang des Jahres die Fachgruppe Wirtschaftsdemokratie initiiert, in der HMP u.a. mit Mitarbeitenden der step-Beratung, sowie den R. Budz und A. Wundrak kooperiert. Die Treffen beinhalten einen regelmäßigen fachlichen Austausch, sowie die Entwicklung gemeinsamer Bildungsformate, wie z.B. die Organisation von Bildungszeiten und einer Sommerschule. Im Oktober wurden die bisherigen Überlegungen der Fachgruppe in einem zweitägigen Präsenztreffen in Sieben Linden konkretisiert und ausgebaut. Weitere Austauschformate fanden mit weiteren Expert*innen zum Thema Wirtschafts- und Unternehmensdemokratie, u.a. mit R. Dahm, A. Zeuch und J. Steudle und Vertretern von Goliathwatch statt.

Im Herbst wurde außerdem die Website <https://www.wirtschaftsdemokratie.jetzt/> veröffentlicht, auf der mit Literatur, Materialien, Methoden über Ansätze von Wirtschaftsdemokratie informieren (**siehe dazu auch b**).

Mit der Organisation Next Economy Lab (NELA) reichten wir einen Projektantrag für die BMWK-Förderung „Nachhaltig Wirken“ zum Thema Unternehmensdemokratie für soziale, solidarische und gemeinwohlorientierte Unternehmen ein.

Angestoßen wurde zum Ende des Jahres auch das Projekt „Demokratische Unternehmen im Portrait“, bei dem Unternehmen, die bereits einen gewissen Grad an Demokratisierung aufweisen, auf Chancen, Herausforderungen und Ambivalenzen dieser Prozesse in Interviews befragt werden. Aus den Interviews entstehen u.a. Portraits die in Bildungsformaten genutzt werden können.

b. die Ermöglichung eines freien Zugangs zu elektronischen **Veröffentlichungen** von zielgruppengerecht aufbereiteten Forschungsergebnissen, Studien, Lehrmaterialien und Präsentationen.

Die Webseite von HMP wurde im Laufe des Jahres überarbeitet, aktualisiert und teilweise neu strukturiert. Sie enthält die Arbeitsresultate und Angebote zur Beratung von Unternehmen, Informationen zu Bildungsangeboten und aktueller Forschung, sowie aktuelle Beiträge in einem Blog. Die Anzahl der Aufrufe betrug zum Ende des Jahres ca. 1.000.

Angedockt an die Webseite von HMP wurde zum Ende des Jahres außerdem die Webseite www.wirtschaftsdemokratie.jetzt veröffentlicht (siehe a9). Die Seite hat bisher ca. 100 Aufrufe.

Außerdem kommuniziert HMP auf LinkedIn eigene Arbeitsresultate und Beiträge, dort hat HMP ca. 500 Follower*innen. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein Kreis von eng mit HMP kooperierenden Personen und Organisationen die Inhalte registriert und gelegentlich auch abrufen.

b4. Veröffentlichungen

Am 6. Februar wurde auf LinkedIn ein Artikel zum Unternehmenslabel der Gemeinwohl Ökonomie EcoNgood veröffentlicht.

Am 27. August wurde der Artikel ‚Fehleranfälligkeit des menschlichen Bewusstseins‘ auf LinkedIn veröffentlicht.

Am 4. Dezember wurde ein Interview zum Verhältnis von GWÖ-Berichterstattung und EU- Berichterstattungs-Richtlinie ESRS in den Medien der dtv Mediengruppe veröffentlicht.

Im Februar wurde der Artikel „Das Ganze der Demokratie?! Unternehmensdemokratie in der GWÖ und darüber hinaus“ auf der HMP-Webseite [veröffentlicht \(siehe a9\)](#). Im Juni wurde der Sammelband „Vergesellschaftung und die sozial ökologische Frage“ von Tino Pfaff im oekom-Verlag veröffentlicht. Den Beitrag „Vergesellschaftung heißt Demokratisierung – eine Auseinandersetzung mit betrieblichen Rätmodellen“ steuerte HMP bei (**siehe a9**). Der Band steht [online kostenlos zur Verfügung](#).

c. die Organisation und **Veranstaltung von Seminaren**, die dem Dialog zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Akteuren dienen, die sich oftmals mit konfligierenden Interessen gegenüberstehen, ohne einen Austausch zu pflegen.

c2. Training für BeraterInnen für ethisches Wirtschaften

Im Mai wurde der Lernweg zur Ausbildung von GWÖ-Berater*innen in Gemeinden evaluiert, der von einem HMP-Vertreter mitentwickelt wurde. Dieser findet nun ein bis drei Mal pro Jahr in Deutschland und Österreich statt.

d. das Erforschen und **Offenlegen von Nachhaltigkeitsleistungen** einzelner Unternehmen bzw. Branchen und die Förderung des öffentlichen Dialogs mit den Unternehmen.

d2. Erstellung von Gemeinwohl-Bilanzen

Im Jahre 2024 hat HMP seine vierte Gemeinwohl Bilanz erstellt und das auditierte Resultat veröffentlicht.

Wir haben 330 von 1000 Punkten erzielt und uns gegenüber der letzten Bilanz um 19 Punkte verbessert. Das absolute Punkt Ergebnis ist für uns weniger wichtig als die Transparenz über unser Unternehmen, die mit größtmöglicher Aussagekraft erreicht wird.

Im Laufe des Jahres fanden diverse Workshops zur Begleitung der Gemeinwohl-Bilanzierung mit der Belegschaft der Stadtbibliothek Pankow statt. Zum Ende des Jahres hat die Stadtbibliothek alle Berührungsgruppen der Gemeinwohl-Bilanz durchgearbeitet, der Prozess wird im Jahr 2025 mit der Fertigstellung der Bilanz und weiteren Abschlussworkshops abgeschlossen.

Im November fand ein Gespräch mit T. Hassenmeier zu einer möglichen Mitwirkung bei der Gemeinwohl-Bilanzierung einer Organisation im Bereich der Wissenschaftskommunikation im Jahr 2025 statt. Der Prozess wird voraussichtlich im Februar 2025 beginnen.

Mit einem Vertreter von PEMEX, der mexikanischen staatlichen Erdölgesellschaft, fand ein Beratungsgespräch zur möglichen Anwendung der Gemeinwohl-Bilanzierung statt. Das Projekt zu Erstellung einer Gemeinwohl Bilanz für den VW-Konzern wurde Anfang des Jahres in zwei Meetings mit Konzern-Vertreter*innen ausgewertet.

e. der Auf- und Ausbau eines **Netzwerkes**, in dem Vertreter aus Wissenschaft, Unternehmen, Politik und der Zivilgesellschaft vertreten sind, um Unternehmensaktivitäten über geographische und kulturelle Grenzen hinweg ethisch fundiert und nachhaltig zu gestalten.

An den Jahresveranstaltungen des UN Global Compactnetzwerks in Deutschland sowie des Rats für Nachhaltigkeit und am Jahrestreffen des Bundesverband für nachhaltige Wirtschaft (BNW) haben wir 2025 nicht teilgenommen, weil die Veranstaltungen für unsere Aktivitäten weniger bedeutsam geworden sind.

Aber es gab vielfache Berührungspunkte, mittlerweile häufig in online Foren, u.a. mit dem UBA zur Umweltbewusstsein Studie, der Konferenz der Bertelsmann Stiftung zu Wertschöpfung im 21. Jahrhundert, online Diskussion des BNW zur Auseinandersetzung mit rechtsradikalen Kräften im Unternehmen, eine Veranstaltung von Transparency International zur Korruptionsbekämpfung. Außerdem gab es Treffen mit Kollegen, wie Andreas Zeuch, der zu Unternehmens-Demokratie veröffentlicht oder Philipp Kenel, der sich für eine Mitarbeit bei HMP interessierte und weiteren (siehe a9).

Zudem nahmen wir an den Konferenzen „Tag der progressiven Wirtschaftspolitik“ der FES, „SWITCH“ zu Beratungskonzepten im Kontext gemeinschaftsgetragenen Wirtschaftens, sowie am momentum-Kongress zum Thema „Alternativen“ in Österreich teil.

Gerd Hofielen, Philip Euteneuer und Matthias Kasper
Humanistic Management Practices gGmbH
12.01.2025